

Die Eröffnung in Paderborn ist für Anfang 2022 geplant

Der größte Hornbach in NRW



Michael Dufhues, Bauleiter Thomas Fedrowitz, Michael Dreier, Projektleiter Thomas Behnisch, Bremer-Vorstand Matthias Molter sowie Hornbach-Marktmanager Jens Northemann und Gebietsleiter Enrico Gaffrey (von links) greifen zu den Spaten. Fotos: Oliver Schwabe

Paderborn-Schloß Neuhaus (WB). Drive-In-Schalter gibt es nicht nur bei Fastfood-Ketten. Innerhalb ihres Baumarkts, der bis Anfang 2022 in unmittelbarer Nähe zur Benteler-Arena entsteht, wird Hornbach einen Bereich anbieten, in dem die Kunden mit ihren Autos vorfahren, Platten, Sand, Holz und andere grobe Baustoffe auf Hänger verladen, bezahlen und wieder nach Hause zurückkehren können. Von Dietmar Kemper

Mit 18.600 Quadratmeter besonders groß

Während für den neuen Markt, der mit 18.600 Quadratmeter der größte in NRW sein wird, am Montag der Spaten angesetzt wurde, läuft für den alten an der Marienloher Straße die Zeit ab. „Er ist recht klein, eckig und verwinkelt – wir sind oft an unsere Grenzen gestoßen“, sagte Jens Northemann, der auch den neuen Hornbach-Markt leiten wird. Dort wird die Verkehrssituation keine „mittelschwere Katastrophe“ (Northemann) wie am alten Standort sein.

Der war im Mai 1993 eröffnet worden und ist nicht gut erreichbar. Die 76 Mitarbeiter werden laut Hornbach an die Wilfried-Finke-Allee umziehen und durch 35 weitere ergänzt. Gesucht werden Fachberater, Handwerker und Logistikfachkräfte. Der neue Markt werde „ein Flaggschiff, ein bundesweites Aushängeschild“, versprach Jens Northemann und verwies auf ein Bad-Center mit 3D-Planung, das Farben-Kompetenz-Zentrum und den Gartenmarkt mit Aquaristik. Hornbach investiert einen „mittleren zweistelligen Millionenbetrag“ und kann sich auf mehr als 40.000 Quadratmetern ausbreiten.

550 Fertigteile werden zusammen- gesetzt

Den Markt bauen werden die Paderborner Spezialisten von Bremer, die seit 2004 bereits mehrere Projekte mit Hornbach umgesetzt haben. Man werde 23.000 Kubikmeter Erde bewegen und 550 Fertigteile montieren, kündigte Bremer-Vorstand Michael Dufhues an, der das Ganze mit „Lego für Erwachsene“ verglich. Dass mit Bremer ein heimisches Unternehmen den Zuschlag bekommen hat, freut Bürgermeister Michael Dreier. Paderborn werde durch den modernen Baumarkt als Handels- und Einkaufsstandort gestärkt. Und dass die Stadt in der Lage ist, ein großes Projekt in kürzester Zeit aufs Gleis zu stellen, habe der Höffner-Möbelmarkt gezeigt.

Zwei Märkte rechnen sich angeblich nicht

Ob es zu Verkehrsproblemen kommen wird, wenn samstags der SCP spielt und gleichzeitig Kunden Hornbach und Höffner ansteuern, wird sich frühestens Anfang 2022 zeigen. Von der Nähe zum [Nachfolger des Finke-Einrichtungshauses](#) erhofft sich Hornbach Synergieeffekte. Aber in erster Linie hätten die Größe des Grundstücks, die Nähe zur Autobahn 33 und die unkomplizierte Zufahrt zum Markt den Ausschlag für die Wahl des Standortes gegeben, sagte Hornbach-Gebietsleiter Enrico Gaffrey dieser Zeitung. Die Filiale an der Marienloher Straße beizubehalten, ergibt für ihn keinen Sinn. Durch die räumliche Nähe „würden wir uns kannibalisieren“.

Der neue Standort wird fast doppelt so groß sein wie der bisherige, und Service soll dort großgeschrieben werden. „Egal ob Zuschnitt-, Ausliefer- oder Farbenservice – der Ausbau in diesem Bereich ist für uns elementar wichtig“, sagte Enrico Gaffrey. Andernfalls kauften die Leute im Internet ein. Das Drive-In-Konzept guckte sich Hornbach übrigens bei den Home Depots in den USA ab. Das Vorfahren bis zum Regal und das Einladen direkt dort ist bequem, spart den Einkaufswagen und den Gang durch den ganzen Markt. Dieses Angebot soll in allen neuen Standorten zum Standard werden. In Deutschland gibt es bislang 100, in NRW 18 Hornbach-Märkte.